



IGSU – Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

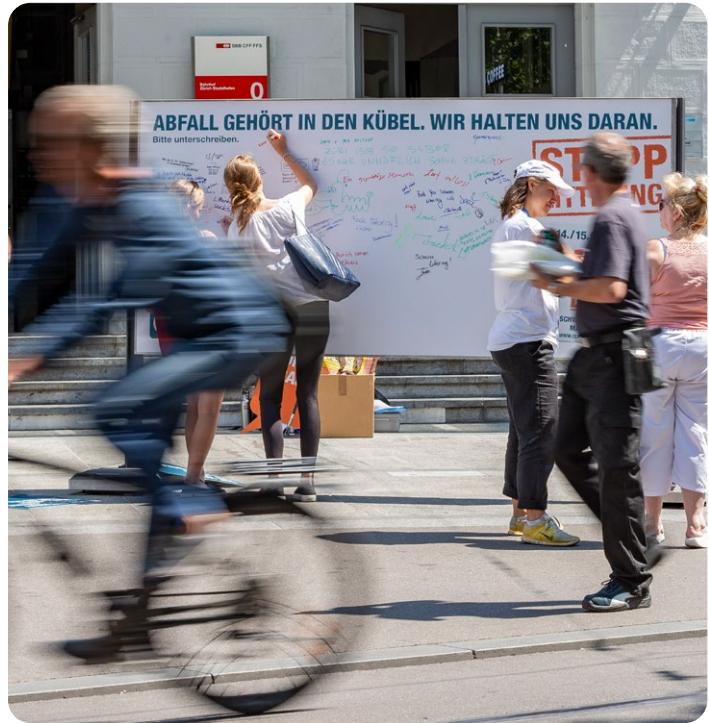
Sensibilisierung für eine littering-freie, saubere Umwelt



Porträt Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die IGSU, das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, setzt sich für eine saubere Umwelt ein.

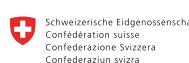
Ihre Präventions- und Sensibilisierungsmassnahmen sorgen seit 2007 in allen Landesteilen dafür, dass Abfall nicht auf dem Boden, sondern im Kübel landet. Mit humorvollen und kreativen Ansätzen wird auf die Littering-Problematik und ihre Folgen aufmerksam gemacht und so Einstellungen und Littering-Verhalten der Bevölkerung nachhaltig positiv beeinflusst.



Die **Trägerschaft der IGSU** setzt sich aus privatwirtschaftlichen Organisationen zusammen, die von Littering betroffen sind und sich freiwillig für eine saubere Schweiz engagieren.
Die IGSU-Mitglieder, -Partner und -Gönner sind (Stand: 1.1.2026):



Mit freundlicher Unterstützung von:



Bundesamt für Umwelt BAFU



Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur | SVKI
Confédération suisse de l'infrastructure communale | ASIC
Associazione svizzera delle infrastrutture comunali | ASIC

«Die IGSU ist für die Bekämpfung des Littering eine wichtige Partnerin von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden auf Seiten der Privatwirtschaft. Sie setzt auf Sensibilisierung auf Augenhöhe und trägt mit der jährlichen Littering-Umfrage und mit der Beteiligung an Studien auch zur Schaffung wissenschaftlicher Grundlagen im Zusammenhang mit Littering und Recycling bei. Sie baut ihren Massnahmen-Katalog laufend aus, um das Littering in der Schweiz einzudämmen.»

Isabel Junker,
Bundesamt für Umwelt (BAFU),
Abteilung Abfall und Rohstoffe,
Leiterin Siedlungsabfälle

Engagement

Massnahmen gegen Littering und für eine saubere Schweiz

Mit Charme und Humor, aber ohne Mahnfinger – so erreicht die IGSU alle Generationen und sozialen Gruppen. Ihr Massnahmenkatalog umfasst unter anderem persönliche Sensibilisierungsgespräche durch IGSU-Botschafter-Teams, Aktionen im öffentlichen Raum, Schulworkshops, Unterrichtsmaterialien, Plakate, Inserate und Medienarbeit. Zudem unterstützt die IGSU Städte, Gemeinden, Schulen und weitere Akteure bei der Planung und Umsetzung von eigenen Massnahmen gegen Littering.

«Die IGSU und Coop verbindet eine langjährige Zusammenarbeit. Wir teilen die gleichen Werte und wollen ohne Mahnfinger für die Littering-Problematik sensibilisieren. Seit einigen Jahren unterstützt Coop zudem den Wettbewerb, an dem Schulen, Gemeinden und Vereine im Rahmen des Clean-Up-Days teilnehmen können, und macht in seinen Kommunikationskanälen auf den Anlass aufmerksam.»

**Guido Fuchs, Projektleiter Nachhaltigkeit,
Coop Genossenschaft**

«McDonald's Schweiz setzt sich seit vielen Jahren mit verschiedenen Massnahmen für Nachhaltigkeit ein. Eine davon ist die Teilnahme zahlreicher Restaurants, Lizenznehmer, Mitarbeitender und Gäste am nationalen Clean-Up-Day. Mit dem Clean-Up-Day hat die IGSU ein wirkungsvolles Instrument im Kampf gegen Littering geschaffen, weil er Menschen jeden Alters und mit den unterschiedlichsten Hintergründen für eine tolle Aktion zusammenbringt, und für den korrekten Umgang mit Abfall sensibilisiert. Darum sind auch wir dabei!»

**Heinz Hänni, Sustainability Manager,
McDonald's Schweiz**



Engagement Sensibilisierungs- arbeit an Schulen

Eine der ältesten und bewährtesten Massnahmen der IGSU ist der Einsatz der IGSU-Botschafter-Teams. Jedes Jahr führen rund 80 Botschafterinnen und Botschafter an Schulen **Workshops und Pausenaktionen** im Bereich Littering und Recycling durch. Mit praxisorientierten Übungen und im interaktiven Dialog erhalten Kinder und Jugendliche Informationen über die Littering-Problematik, lernen spielerisch das richtige Verhalten im Umgang mit Abfall und Wertstoffen und setzen das Gelernte bei anschliessenden **Aufräum-Aktionen** im öffentlichen Raum aktiv um.

www.igsu.ch/schulen



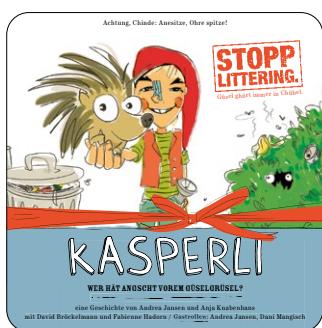
«Die IGSU-Workshops an der KBZ haben Tradition. Die Lernenden werden jeweils spielerisch an den korrekten Umgang mit Abfall herangeführt, können selber aktiv werden und schätzen die praxisbezogenen Inputs zum Thema Recycling und Umweltschutz.»

Manuela Huber, Lehrende Fachvorstand Gesellschaft, Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen KBZ

Unterrichtsmaterial: Anti-Littering und Kreislaufwirtschaft

Mit den neuen Schulunterlagen zu «Anti-Littering und Kreislaufwirtschaft» hat die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycle spannende, praxisnahe Unterrichtsideen und -materialien entwickelt, die auf den Lernplan 21 abgestimmt sind. Die Unterlagen unterstützen Lehrpersonen mit konkreten Vorschlägen und Materialien dabei, die Themen Littering und Recycling im Unterricht zu thematisieren. Dabei begleiten die beiden sympathischen Helden:innen «Cleany» (Anti-Littering-Hero) und «Cycly» (Hero für Kreislaufwirtschaft) sowie die farbenfrohen «Wertstöfflis» die Kinder durch die Unterrichtseinheiten.

www.littering-recycling.ch



Kasperli-Hörspiel

Damit bereits die Kleinsten lernen, dass Abfälle nicht auf den Boden geworfen werden, hat die IGSU in Zusammenarbeit mit dem Magazin «wir eltern» ein Hörspiel realisiert. In «Wer hat Angst vorem Güselgrüsel» ist Kasperli einem vermeintlichen Ungeheuer auf der Spur, bevor ihm liegengelassener Abfall einen Strich durch die Rechnung macht: Er rutscht darauf aus und lernt so, dass Abfall in den Kübel gehört. Das Hörspiel wurde vom neuen Kasperli-Team rund um Moderatorin Andrea Jansen produziert und kann kostenlos heruntergeladen werden:

www.igsu.ch/kasperli

Engagement IGSU-Botschafter- Teams

Die IGSU-Botschafter-Teams besuchen zudem jedes Jahr über 50 Städte und Gemeinden und sensibilisieren Passantinnen und Passanten in direkten Gesprächen für die Littering-Problematik. Mit ihrer lockeren, humorvollen Art informieren sie über den richtigen Umgang mit Abfall und rezyklierbaren Wertstoffen. Durch den persönlichen Dialog auf Augenhöhe gelingt es den Botschafterinnen und Botschaftern, die Bevölkerung nachhaltig für die Themen Littering und Recycling zu sensibilisieren.

www.igsu.ch/botschafter



«Die IGSU-Botschafter-Teams ziehen mit ihren Recyclingmobilen jeden Sommer durch Uster, wobei die einzelnen Botschafterinnen und Botschafter immer häufiger von Passantinnen und Passanten wiedererkannt werden. Obwohl sie zu den ältesten Massnahmen der IGSU gehören, begeistern sie oft mit neuen Aktionen, um Aufmerksamkeit zu erhalten und die Menschen für das Thema Littering zu sensibilisieren.»

**Marianne Manz, Stv. Leiterin
Abfallbewirtschaftung, Stadt Uster**



«Die Stadt Fribourg setzt schon seit vielen Jahren auf die IGSU-Botschafter. Sie helfen uns unter anderem, die Littering-Situation an der Schulabschluss-Feier, der „Fêtes et braderie“ oder am Summer Place Festival unter Kontrolle zu halten. Mit ihrem Charme schaffen sie es immer wieder, die Passantinnen und Passanten dazu zu ermuntern, ihren Abfall korrekt zu entsorgen.»

Noemi Dick, Projektkoordinatorin, Abteilung Energie und Nachhaltige Entwicklung, Stadt Fribourg



Weiter sorgen die IGSU-Botschafter-Teams auch mit Aktionen wie «**Tatort Littering**», «**Der rote Faden**», «**StreetUnArt**» oder «**Ein Blick genügt**» für Aufmerksamkeit. Und bei «**Bekenner-Aktionen**» in der **Stadt** oder an **Autobahn-Raststätten** fordern sie ihre Mitmenschen dazu auf, mit einer Unterschrift oder einem Spruch ein Bekenntnis gegen Littering abzugeben.



Engagement Nationaler IGSU Clean-Up-Day

Die IGSU führt seit 2013 jedes Jahr den nationalen Clean-Up-Day durch. Dabei räumen engagierte Bürgerinnen und Bürger, Familien, Gemeinden, Städte, Schulklassen, Vereine und weitere Organisationen gemeinsam öffentliche Plätze, Straßen und Wiesen auf. Damit setzen sie ein starkes, nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz. Unterstützt wird die Aktion vom **Bundesamt für Umwelt (BAFU)**, dem **Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur** sowie der **Stiftung Pusch**. Bis zu 60'000 Teilnehmende und über 1'000 Medienbeiträge zum Clean-Up-Day sorgen jedes Jahr dafür, dass die Öffentlichkeit für die Littering-Problematik sensibilisiert wird.

Der **nationale IGSU Clean-Up-Day ist Teil des World Cleanup Days**, an dem sich über 210 Länder und 114 Millionen Helfer*innen aktiv beteiligen.



Interessierte aus der ganzen Schweiz können sich auf der Website www.clean-up-day.ch mit einer eigenen Aufräum-Aktion anmelden. Die IGSU unterstützt die Organisatoren mit Plakaten, Inseraten, einer Beratungshotline und Planungshilfen wie Checklisten. Auf der Website können die Teams Warnwesten, Handschuhe und Abfallsäcke bestellen und sich von kreativen Ideen für das Rahmenprogramm inspirieren lassen.





Clean-Up-Day – Die Schweiz räumt auf. Mach mit.

Helfen auch Sie mit, ein Zeichen gegen Littering zu setzen. Organisieren Sie am nationalen Clean-Up-Day im **September** eine Aufräum-Aktion in Ihrer Region. Egal, ob Sie herumliegenden Abfall sammeln, Abfalleimer bemalen oder ein Waldstück aufräumen – wie Ihre Clean-Up-Aktion aussehen soll, entscheiden Sie selbst. Melden Sie sich noch heute mit Ihrer Aktion an:

www.clean-up-day.ch

Vielen Dank für Ihren Einsatz.



Engagement Öffentlichkeitsarbeit

Ob auf öffentlichen Plakatwänden, im Stadtbus oder im Schulzimmer:

Für Sensibilisierungskampagnen von Städten, Gemeinden und Schulen bietet die IGSU **Anti-Littering-Plakate** mit einprägsamen Sujets an (Print/Download). Die IGSU-Plakate können in den Formaten F4 (128cm x 90cm) und A3 (42cm x 29.7cm) bestellt oder kostenlos heruntergeladen und ausgedruckt werden: www.igsu.ch/plakate

Als Kompetenzzentrum gegen Littering ist die IGSU Expertin in der situations- und zielgruppenspezifischen Planung und Umsetzung von Sensibilisierungsmassnahmen mit nachhaltiger Wirkung. Deshalb bietet die IGSU **Fachreferate und individuelle Beratungen** an, unterstützt Gemeinden, Schulen und Organisationen bei Anti-Littering-Kampagnen und berät sie nach ihren individuellen Bedürfnissen. Dabei bringen die IGSU-Expert*innen ihre langjährigen Erfahrungen und das Wissen zu den einzelnen Massnahmen ein und prägen die Kampagnenplanung massgeblich mit, um die gewünschte Wirkung zu erzielen.

Mit **Medienmitteilungen** und öffentlichkeitswirksamen Aktionen sorgt die IGSU zudem dafür, dass in lokalen und nationalen Medien über die Littering-Problematik und über die Massnahmen der IGSU berichtet wird. Gleichzeitig setzt die IGSU auf die regelmässige Schaltung von **Inseraten** in der Pendlerzeitung 20Minuten.

«Die IGSU ist flexibel und unterstützt uns bei der Durchführung unserer eigenen Kampagnen. Dank ihrer langjährigen Erfahrung weiss sie, wie sie Passanten ansprechen muss.»
Timo Weber, Leiter Abteilung Abfall und Rohstoffe, Amt für Umwelt und Energie, Basel-Stadt





Engagement Kooperationen

Die IGSU arbeitet mit verschiedenen Organisationen zusammen, um Synergien in Litteringfragen zu nutzen. In Kooperation mit dem Schweizerischen Bauernverband (SBV) wird beispielsweise das Thema «Littering in der Natur» angegangen: Interessierte und Betroffene können bei der IGSU und beim Bauernverband Plakate und Tafeln beziehen, die auf die Littering-Problematik im ländlichen Raum aufmerksam machen.

www.igsu.ch/plakate

«Littering im ländlichen Raum schadet Wild- und Nutztieren und beschädigt manchmal sogar Maschinen von Bauern. Mit Plakaten, Öffentlichkeitsarbeit und einem breiten Know-how unterstützt uns die IGSU dabei, die Bevölkerung für die Problematik zu sensibilisieren.»
**Sandra Helfenstein,
Leiterin Kommunikation,
Schweizer Bauernverband**



Engagement

Raumpatenschafts-Projekte gegen Littering

Schulklassen sammeln auf dem Schulweg Abfall ein, Fussballvereine übernehmen die Pflege von Sportanlagen und Einwohnerinnen und Einwohner räumen rund um öffentliche Grillplätze auf: Raumpatenschafts-Projekte sind kostengünstig, entlasten den Reinigungsdienst und reduzieren nachweislich das Littering. Das hat eine Studie ergeben, die die IGSU zusammen mit der ETH Zürich zum Thema Raumpatenschaften durchgeführt hat.

Um Städte, Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten zu unterstützen, hat die IGSU 2018 die Webseite www.raumpatenschaft.ch lanciert. Darauf finden sich Anleitungen zur Umsetzung und zur medialen Begleitung von Raumpatenschafts-Projekten sowie ein Tool, das die Organisation von solchen Projekten stark vereinfacht. Einerseits unterstützt es die Organisatoren dabei, auf unkomplizierte Weise neue Raumpaten zu gewinnen und Material wie Hinweistafeln oder Warnwesten zu beziehen. Andererseits hilft es potentiellen Raumpaten, sich einem Projekt in ihrer Nähe anzuschliessen. Erfahrungsberichte zeigen zudem einen Einblick in bestehende Raumpatenschafts-Projekte. Auf der Webseite wurden bis Ende 2025 über 65 Projekte mit über 950 Raumpatinnen und Raumpaten eingetragen.



«Nachdem sich die Grenchener Bevölkerung am Clean-Up-Day mit viel Herzblut gegen Littering eingesetzt hat, wollten wir das Engagement auf das ganze Jahr ausdehnen. Deshalb haben wir Anfang 2021 ein Raumpatenschafts-Projekt ins Leben gerufen.

Nicht nur die Stadt Grenchen und ihre Einwohnerinnen und Einwohner profitieren von einer sauberen Umwelt. Auch Schüler lernen so den korrekten Umgang mit Abfall. Firmen und Vereine nutzen das gemeinsame Abfallsammeln für das Teambuilding.»

**Sandra Marek, Sachbearbeiterin
Stadtplanung und Energiestadt-Koordinatorin, Stadt Grenchen**



«Ich verlasse weder mein Zuhause in Höngg noch unsere Ferienwohnung in Arosa je ohne Abfallsack. Nachdem ich mich bei der Gemeinde Arosa als freiwillige Abfallsammlerin gemeldet habe, hat diese gleich ein eigenes Raumpatenschafts-Projekt lanciert. Meine Kinder begleiten mich oft auf meinen Abfalltouren. Dabei werden wir immer wieder von Passantinnen und Passanten angesprochen, die uns für unser Engagement loben.»

Sarah Wiedmer, Raumpatin, Höngg/Arosa

«Es hat mich immer wieder schockiert, wie viel Abfall in der Natur liegt. Irgendwann habe ich beschlossen, etwas zu tun, statt mich aufzuregen. Seither sammle ich mehrere Stunden pro Woche Abfall ein – in der Regel mit dem Fahrrad. Doch ich tauche auch hin und wieder in der Reuss und im Hallwilersee nach Abfall. Neben Scherben und Flaschen habe ich auch schon Kickbords, einen Schlüsselbund und eine Pistole gefunden.»

Simon Reiss, Raumpate, Bünzen

«Wir haben unser Raumpatenschafts-Projekt im Sommer 2021 lanciert und wurden kurze Zeit später bereits von mehreren Einzelpersonen und einer Schule unterstützt. Die Raumpaten organisieren sich selbst, erhalten von uns aber Abfallsäcke, Warnwesten und Greifzangen. Mit ihrem Engagement motivieren sie auch ihre Mitmenschen dazu, der Umwelt mehr Sorge zu tragen. Wir danken all unseren Raumpaten für ihren Einsatz.»

Corinne Hayoz-Weber, Sauberkeitsbeauftragte, Stadt Fribourg

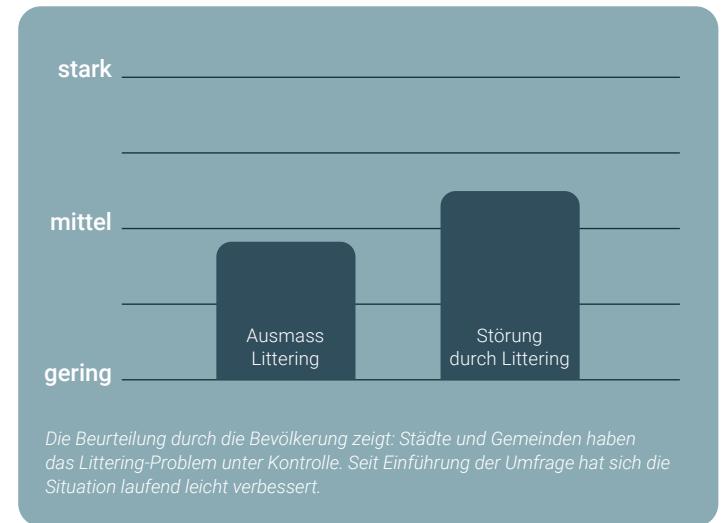


Forschung IGSU-Umfragen

Die IGSU engagiert sich in der Erforschung und Analyse der Littering-Thematik in der Schweiz. Damit will sie die öffentliche Diskussion fördern und mithelfen, wirksame Massnahmen gegen Littering zu entwickeln.

- 2014 ist die IGSU in einer wissenschaftlichen Studie der Frage nachgegangen, welche Zielgruppen wie angesprochen werden müssen, um Littering möglichst effektiv zu verhindern.
- Im gleichen Jahr zeigte die IGSU gemeinsam mit der ETH Zürich und dem Bundesamt für Umwelt in einem Feldexperiment auf, dass sich der Einsatz von Anti-Littering-Plakaten positiv auf das Littering-Verhalten von Passantinnen und Passanten auswirkt.
- Die IGSU erforschte von 2014 bis 2016, ob Raumpatenschaften ein wirksames Mittel gegen Littering im öffentlichen Raum darstellen. Auf Grundlage der Ergebnisse hat sie 2017 einen Leitfaden für die Realisierung von Raumpatenschaften erarbeitet. Das Projekt wurde vom Bundesamt für Umwelt unterstützt.
- Mittels einer Umfrage erhebt die IGSU seit 2015 die subjektiven Eindrücke der Bevölkerung zur Littering-Situation. Die jährliche Wiederholung der Erhebung gibt Aufschluss über die Entwicklung des Littering-Aufkommens in der Schweiz.

Diese IGSU-Studien wurden jeweils von Dr. Ralph Hansmann (PD ETH Zürich) begleitet, der als einer der schweizweit führenden Umweltpsychologen viel Forschungserfahrung in den Bereichen Littering und Recycling aufweist. Die Studienresultate können bei der IGSU eingesehen werden.



Grosse Schweizer Littering-Studie

Aktuell arbeitet die IGSU an einer wissenschaftlichen Studie, welche die Wirksamkeit von Anti-Littering-Massnahmen in der Schweiz erstmals ganzheitlich erforscht. Erste Auswertungen zeigen: Das Engagement von Städten und Gemeinden ist gross, doch die Littering-Arbeit entwickelt sich aufgrund mangelnder Ressourcen kaum weiter. Mit einer mehrjährigen Feldstudie in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW will die IGSU der Littering-Bekämpfung neuen Schub verleihen. Finanziert wurde die Studie vom Bundesamt für Umwelt BAFU, von Kantonen und Städten, der FHNW und der IGSU.

Studienphase 1: Gemeinsam mit Städten, Gemeinden, kantonalen Fachstellen und Vertreter:innen aus dem Bereich Verkehr und Tourismus wurden Littering-Hotspots analysiert und das Forschungsdesign entwickelt.

Studienphase 2: Eine systematische Literaturstudie lieferte Erkenntnisse über die relevanten psychologischen Aspekte und zu international untersuchten Wirksamkeitsanalysen von Anti-Littering-Massnahmen.

Studienphase 3: Mittels Online-Umfrage und Interviews wurden Erfahrungen und Wissen von über 130 Expert:innen erfragt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse zeigen, dass besonders die zunehmende Nutzung des öffentlichen Raums sowie Gruppen-dynamiken wie Bequemlichkeit und bewusst provokantes Verhalten zu Littering führen. Am häufigsten kommt Littering in Picknick- und Freizeitzonen vor, gefolgt von Haltestellen und Bahnhöfen, Schulen sowie Verpflegungszonen rund um Takeaways.

Studienphase 4: Aufbauend auf diese Ergebnisse wurden 2025 die ersten Feldexperimente durchgeführt, wobei die Wirkung von Anti-Littering-Massnahmen in «Picknick- und Freizeitzonen» untersucht wurden. 2026 folgen Feldexperimente im Setting «Verpflegungszonen rund um Take-Aways», 2027 sind Experimente im Setting «Überlandstrassen» geplant.

www.igsu.ch/forschung



Feldexperimente in Picknick- und Freizeitzonen

Im Rahmen der grossen Schweizer Littering-Studie wurde 2025 in Picknick- und Freizeitzonen von 9 Schweizer Städten und Gemeinden getestet, wie wirksam Anti-Littering-Massnahmen wie auffällige Abfallkübel, Plakate, kreative Installationen oder persönliche Sensibilisierungsgespräche durch Botschafter-Teams sind. Die Feldexperimente haben gezeigt, dass alle umgesetzten Massnahmen zu einer Reduktion von Littering führen. Erfahren Sie mehr zu den Ergebnissen:

www.igsu.ch/forschung



Engagement Unternehmenspartnerschaften

Die IGSU teilt ihre Erfolge. Als Unternehmenspartner*in der IGSU werden Sie Teil der schweizweitens Bewegung gegen Littering. Mit ihrem Engagement leisten Sie einen zentralen Beitrag zu einer sauberen Umwelt.

Wie können sich Unternehmen engagieren? Unternehmen können die IGSU mit Ressourcen, Fachwissen und Netzwerken unterstützen. So tragen sie dazu bei, dass wirkungsvolle Massnahmen gegen Littering entwickelt und umgesetzt werden können. Andererseits können Unternehmen die Unterstützung der IGSU in Anspruch nehmen und aktiv gegen Littering vorgehen. Gemeinsam treiben wir Projekte voran und bewirken nachhaltige Veränderungen.

Warum sind Partnerschaften wichtig? Unternehmenspartnerschaften ermöglichen es, die Mittel und Fähigkeiten der IGSU zu erweitern und noch grössere Wirkung zu erzielen. So stärken sie unser Engagement für eine nachhaltige Entwicklung.

Möglichkeiten von Partnerschaften: Zahlreiche Unternehmen spannen bereits mit der IGSU zusammen. Coop engagiert sich mit Sponsoringbeiträgen am Clean-Up-Day-Wettbewerb und für Feldschlösschen organisiert die IGSU regelmässig Social Responsibility Days. **Von der einmaligen Spendenunterstützung bis zur langjährigen Partnerschaft** – gemeinsam finden wir ein Partnerschaftsmodell, das zu Ihrem Unternehmen passt. Neu können Unternehmen auch ganz einfach Partner-Module buchen und mit einem Klick von den Vorteilen profitieren. www.igsu.ch/unternehmenspartner



Die IGSU führt mit Unternehmen sogenannte **Social Responsibility Days** durch, an welchen die Mitarbeitenden ihr Wissen über Littering und Recycling erweitern und sich aktiv für eine saubere Umwelt engagieren.

Engagement Zahlreiche bunte Aktionen

Sensibilisierung funktioniert am besten mit humorvollen und kreativen Massnahmen, die in Erinnerung bleiben. Mit ihren augenfälligen Aktionen schafft es die IGSU, nachhaltig für die Littering-Problematik zu sensibilisieren. Ob Jung oder Alt, Sportlerin oder Spaziergänger, Passantin oder Autofahrer – die IGSU-Aktionen hinterlassen bei allen einen bleibenden Eindruck.



Einsätze an Events

Ob Stadtfeste, Konzert- oder Streetfood-festivals, die IGSU-Botschafter-Teams machen auch an verschiedenen Events auf die Littering-Problematik aufmerksam.

www.igsu.ch/events





Berg-Einsätze

Neben ihren Einsätzen in Städten und Gemeinden machen die IGSU-Botschafter-Teams auch regelmässig Abstecher in die Schweizer Berge, um dort Sommer-touristen, Wanderinnen und Schneesportler dazu zu ermuntern, ihren Abfall korrekt zu entsorgen.



Kontakt

Sind Sie an unserem Angebot interessiert? Haben Sie Fragen?

Kontaktieren Sie uns!

www.igsu.ch

info@igsu.ch

043 500 19 99

IGSU – Schweizer
Kompetenzzentrum
gegen Littering
Grubenstrasse 29
8045 Zürich



Geschäftsleiterin

Nora Steimer

Umwelt- und Sozialpsychologin MSc

nora.steimer@igsu.ch



Projektleiterin Botschafter und

Verantwortliche Romandie

Corinne Dietiker

MA International Community Development

corinne.dietiker@igsu.ch



Projektverantwortliche Botschafter Deutschschweiz

Nadine Giunchi

nadine.giunchi@igsu.ch



Projektmitarbeiterin Raumpaten- schaften und IGSU Clean-Up-Day

Ina Schelling

MA Kommunikationswissenschaften

ina.schelling@igsu.ch



Administration und Projektverantwortliche Botschafter Tessin

Ute Rascher

MA

ute.rascher@igsu.ch



Projektmitarbeiterin

Céline Bonino

celine.bonino@igsu.ch